Kleine Anfrage

des Abg. Dr. Michael Preusch CDU

und

Antwort

des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft

Update Asiatische Hornisse (Vespa velutina) in Baden-Württemberg

Kleine Anfrage

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie haben sich die Meldungen von Einzeltieren und Nestern der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) in den einzelnen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs in den letzten drei Jahren entwickelt?
2. Wie viele gemeldete Nester der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) wurden in den letzten drei Jahren vernichtet?
3. Aus welchen Gründen konnten andere Nester nicht vernichtet werden?
4. Wie organisiert die Landesanstalt für Bienenkunde (LAB) die Vernichtung der Nester (bitte unter Angabe der Zuständigkeit für die Vernichtung und der Dauer von der Meldung bis zur Entfernung eines Nestes)?
5. Ist damit zu rechnen, dass die personellen Ressourcen zur Entfernung der Nester aufgestockt werden?
6. Welche Einrichtungen gibt es in Baden-Württemberg, die sich wissenschaftlich mit dem Thema Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) beschäftigen?
7. Welche Schäden sind der Landesregierung im Wein- und Obstbau durch das Auftreten der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) bekannt?
8. Wie bewertet die Landesregierung die Nutzung spezieller Fangvorrichtungen an und außerhalb von Bienenbeuten zum Schutz der Honigbiene vor der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*)?

9. Welchen Effekt erwartet sich die Landesregierung von einer Änderung der EU-Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 (IAS-VO) bezüglich des Umgangs mit invasiven Arten?
10. Wird sie sich für die Änderung der EU-Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 (IAS-VO) aktiv einsetzen?

15.1.2025

Dr. Preusch CDU

Begründung

In einer Kleinen Anfrage aus dem Januar 2024 (Drucksache 17/6057) wurde das Thema Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) bereits adressiert. Aktuelle Informationen zu Folge hat sich die Population über den Sommer deutlich weiterentwickelt und führt zu relevanten Schäden in der Imkerei. Mit dieser Kleinen Anfrage soll ein Update zur aktuellen Situation und deren Problemlösung eingefordert werden.

Antwort

Mit Schreiben vom 6. Februar 2025 Nr. UM7-0141.5-60/1/2 beantwortet das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft im Einvernehmen mit dem Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

- 1. Wie haben sich die Meldungen von Einzeltieren und Nestern der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) in den einzelnen Stadt- und Landkreisen Baden-Württembergs in den letzten drei Jahren entwickelt?*

Die Meldungen haben sich wie in der nachfolgenden Tabelle 1 dargestellt entwickelt.

Tabelle 1: Übersicht der Meldungen von Einzeltieren und Nestern der Asiatischen Hornisse nach Stadt- und Landkreisen in den Jahren 2022 bis 2024

Stadt-/Landkreis	2022		2023		2024	
	Einzeltiere	Nester	Einzeltiere	Nester	Einzeltiere	Nester
Baden-Baden	5	1	29	21	76	64
Böblingen	–	–	8	1	24	8
Breisgau-Hochschwarzwald	–	1	17	3	91	19
Calw	–	–	23	5	109	47
Emmendingen	–	–	3	1	25	5
Enzkreis	–	–	35	3	97	25
Esslingen	–	–	–	–	11	3
Freiburg	1	1	10	1	45	6
Freudenstadt	–	–	1	–	3	1
Göppingen	–	–	–	–	1	–
Heidelberg	6	3	185	48	289	92
Heilbronn, Land	1	–	19	2	74	18
Heilbronn, Stadt	–	–	6	–	16	3
Hohenlohekreis	–	–	2	–	1	–
Karlsruhe, Land	7	4	231	76	367	214
Karlsruhe, Stadt	10	1	261	67	485	226
Konstanz	–	–	6	1	2	2
Lörrach	–	–	30	2	131	39
Ludwigsburg	–	–	25	2	35	12
Main-Tauber-Kreis	–	–	2	–	9	–
Mannheim	8	2	507	178	426	234
Neckar-Odenwald-Kreis	–	–	2	2	31	7
Ortenaukreis	2	1	25	6	120	54
Ostalbkreis	–	–	–	–	2	–
Pforzheim, Stadt	–	–	10	4	32	19
Rastatt	8	3	74	32	182	121
Rems-Murr-Kreis	–	–	1	–	15	2
Reutlingen	–	–	–	–	5	–
Rhein-Neckar-Kreis	5	–	398	104	536	250
Rottweil	–	–	1	–	6	3
Stuttgart	–	–	4	–	30	11
Tübingen	1	–	2	–	4	2
Waldshut	5	–	4	1	16	4
Zollernalbkreis	–	–	–	–	1	–

Bei den aufgeführten Zahlen ist zu beachten, dass in den einzelnen Jahren unterschiedliche Datengrundlagen für eine Auswertung zur Verfügung standen. Im Mai 2023 wurde die Meldeplattform bei der LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) freigeschaltet. Zuvor erfolgte die Erfassung von Meldungen durch die höheren Naturschutzbehörden bei den Regierungspräsidien. So wurden für 2023 noch unterschiedliche Datenquellen zur Auswertung genutzt. Für 2024 wurden ausschließlich Meldungen über die Meldeplattform von 1. Januar bis 31. Dezember 2024 bei der Auswertung berücksichtigt. Da es zum jeweiligen Jahresbeginn noch zu zahlreichen Sekundärnestmeldungen kommt, die dem vorherigen Jahr zuzurechnen sind, variieren die Zahlen stark je nach Datum der Abfrage. Weitere Ungenauigkeiten ergeben sich aus Doppel- und Mehrfachmeldungen von Nestern, die sich nicht automatisiert bei Abfragen berücksichtigen lassen. Grundsätzlich besteht bei Nestern eine hohe Dunkelziffer.

2. Wie viele gemeldete Nester der Asiatischen Hornisse (Vespa velutina) wurden in den letzten drei Jahren vernichtet?

Im Jahr 2022 wurden 17, in 2023 433 und im Jahr 2024 864 Nester vernichtet.

3. Aus welchen Gründen konnten andere Nester nicht vernichtet werden?

Hauptgrund für eine Nichtbeseitigung von Nestern sind die späte Entdeckung und Meldung von Sekundärnestern im Jahr. So wurden im Jahr 2024 nach dem 1. November noch über 600 Nester gemeldet. Zu diesem Zeitpunkt sind bereits der Großteil der Geschlechtstiere (Drohnen [männlich] und Königinnen [weiblich]) aus diesen Nestern ausgeflogen, die zu einer weiteren Reproduktion und somit Ausbreitung beitragen können. Zudem sterben die Völker in den Wintermonaten, je nach Witterungsverlauf und Region zu unterschiedlichen Zeiten, selbstständig ab. Aus diesen Gründen wurde 2024 eine Beauftragung von Sekundärnesterentfernungen nach Abstimmung innerhalb des Runden Tisches Asiatische Hornisse ab der vierten Novemberwoche (KW 48) eingestellt. In Einzelfällen können z. B. auch die Nichtzugänglichkeit von Nestern, fehlende Informationen zur genauen Lage, zur Zugänglichkeit und zu den Eigentumsverhältnissen sowie mangelnde Kapazität bei den sachkundigen Personen eine Rolle für eine Nichtbeseitigung spielen.

4. Wie organisiert die Landesanstalt für Bienenkunde (LAB) die Vernichtung der Nester (bitte unter Angabe der Zuständigkeit für die Vernichtung und der Dauer von der Meldung bis zur Entfernung eines Nestes)?

Im Jahr 2024 wurde wie folgt vorgegangen: Die Landesanstalt für Bienenkunde (LAB) hat zunächst die auf der Meldeplattform der LUBW eingehenden Sichtungsmeldungen von Einzeltieren und Nestern der Asiatischen Hornisse verifiziert. Bei Meldungen von Gründungsnestern im Frühjahr ohne Präsenz von Arbeiterinnen wurden die Meldenden instruiert, wie sie selbstständig eine Entfernung durchführen können. In Einzelfällen wurden Dritte mit der Beseitigung beauftragt. Bei Gründungsnestern mit Arbeiterinnen oder Sekundärnestern wurde durch die LAB eine für die Nesterentfernung sachkundige Person in der Nähe mit der Nesterentfernung beauftragt. Parallel dazu wurden durch die LAB weitere Informationen zum Nest recherchiert und eingeholt, wie z. B. Eigentumsverhältnisse des betroffenen Grundstücks und Information zu Anwohnerinnen und Anwohnern sowie Lage des Nestes und Zugänglichkeit. Die Dauer von der Meldung bis zur Entfernung variierte stark von wenigen Tagen bis zu mehreren Wochen und hing von vielen Faktoren ab, wie z. B. Rückmeldungen der Meldenden, Dauer der Recherche zu Eigentum etc., Verfügbarkeit von sachkundigen Personen im Umfeld mit freien Kapazitäten und teilweise auch von der Verfügbarkeit von zusätzlichen technischen Hilfsmitteln wie Hubsteigern.

5. Ist damit zu rechnen, dass die personellen Ressourcen zur Entfernung der Nester aufgestockt werden?

Zum aktuellen Zeitpunkt steht noch nicht fest, wie ein Management der Asiatischen Hornisse in Baden-Württemberg ausgestaltet wird und welche Ressourcen dafür notwendig sein werden.

6. Welche Einrichtungen gibt es in Baden-Württemberg, die sich wissenschaftlich mit dem Thema Asiatische Hornisse (Vespa velutina) beschäftigen?

Nach Kenntnis der Landesregierung beschäftigen sich das Staatliche Museum für Naturkunde Karlsruhe und die Landesanstalt für Bienenkunde der Universität Hohenheim wissenschaftlich mit der Asiatischen Hornisse.

7. Welche Schäden sind der Landesregierung im Wein- und Obstbau durch das Auftreten der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*) bekannt?

Der Landesregierung sind bisher keine Schäden im Wein- und Obstbau durch das Auftreten der Asiatischen Hornisse in Baden-Württemberg bekannt.

8. Wie bewertet die Landesregierung die Nutzung spezieller Fangvorrichtungen an und außerhalb von Bienenbeuten zum Schutz der Honigbiene vor der Asiatischen Hornisse (*Vespa velutina*)?

Nach derzeitigem Kenntnisstand stehen keine selektiven Fallen zur Verfügung, die ausschließlich die Asiatische Hornisse abfangen können. Somit besteht die Gefahr des Fangs von heimischen und zum Teil auch geschützten Arten wie der Europäischen Hornisse (*Vespa crabro*). Die Landesanstalt für Bienenkunde führte bereits Versuche mit unterschiedlichen Fallentypen durch. Die Selektivität der getesteten Fallentypen konnte bisher nicht bestätigt werden, eine Fortführung der Versuche nach Modifikation der Fallen und Änderungen des Versuchsaufbaus ist geplant.

9. Welchen Effekt erwartet sich die Landesregierung von einer Änderung der EU-Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 (IAS-VO) bezüglich des Umgangs mit invasiven Arten?

10. Wird sie sich für die Änderung der EU-Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 (IAS-VO) aktiv einsetzen?

Aufgrund des Sachzusammenhangs werden die Fragen 9 und 10 gemeinsam beantwortet.

Der Landesregierung sind keine Pläne zur Änderung der EU-Verordnung (EU) Nr. 1143/2014 bekannt.

Walker

Ministerin für Umwelt,
Klima und Energiewirtschaft